

Translatorische Weglassungen und Hinzufügungen: PRO und CONTRA

Das Weglassen und Hinzufügen von Informationen bei dem Dolmetschen/Übersetzen von Fernseh Nachrichten kann den Textinhalt erheblich beeinflussen, was wiederum eine Änderung des pragmatischen Einflusses zur Folge hat. Manchmal schwächt das Weglassen von Informationen im Text den Pragmatismus, den der Textautor ursprünglich im Text selbst eingebettet hatte. Weglassungen als Übersetzungstransformationen dürfen nur in bestimmten Fällen verwendet werden, in denen beispielsweise kulturspezifische Informationen für den Empfänger der Nachrichten irrelevant, überflüssig sind oder wenn es unmöglich ist, diese Informationen mit Hilfe der Zielsprache ohne weitere Erklärung zu übersetzen. Bereits im Stadium der Reproduktion stellte sich heraus, dass die meisten Texte des Originals und der Übersetzung in Umfang und Dauer nicht übereinstimmen. Im Verlauf der Analyse wurde festgestellt, dass Übersetzerinnen und Übersetzer häufig auf eine solche ÜT wie Weglassung zurückgreifen. Weggelassen werden, unserer Meinung nach, häufig ungerechtfertigt nicht nur einzelne (überflüssige) lexikalische Einheiten, sondern auch ganze Informationsblöcke.

Unser Ziel ist zu erklären, was solche signifikanten Änderungen des Textumfangs während der Übersetzung verursacht. Interessanterweise werden in den meisten Fällen Video-Fragmente einer DW-Nachricht zusammen mit dem Text weggelassen. Es kommen auch Fälle vor, wenn das Video jedoch manchmal bei weggelassenem Text unverändert bleibt. In diesem Fall kann eine Diskrepanz zwischen dem Inhalt der Übersetzung und der Tondauer der ursprünglichen Sendung festgestellt werden. Durch das Hinzufügen einer Information zum Übersetzungstext versucht der Informationsdienst, den ukrainisch-sprachigen Empfänger zu beeinflussen und dabei die Pragmatik des Originaltextes teilweise zu ändern. Wenn eine Empfängerin oder ein Empfänger kein Deutsch spricht, wird diese Diskrepanz kaum bemerkbar sein. Dies sollte jedoch nicht die Norm sein, da die Übersetzerinnen und Übersetzer die Translation so äquivalent wie möglich gestalten sollten, um solche Fehler zu vermeiden.

Schlüsselwörter: Fachsprache von TV-Nachrichten, Übersetzungstransformationen, kommunikative Situation, Weglassung, Hinzufügung, translatorische Äquivalenz

Omission and Addition in the Translation: PRO and CONTRA

Omission and addition of information during the translation of TV news can significantly affect the text content, which, in turn, causes a change in pragmatic influence. Sometimes, omission of the information in the text weakens the pragmatics, which the author of the source text originally laid in the text itself. Such translation transformations can only be used in particular cases where, for example, cultural-specific information of the news is unimportant for its recipient, excessive or impossible to understand. It can be transmitted correctly by means of the target language without additional explanation (e.g. in the form of footnotes, the use of which during the TV news translation is impossible). However, the question of unimportance of information is rather subjective; a translator may omit the

information in the text by mistake, even though it has an implicit meaning in terms of informational value. A translator should carefully use such translation transformations as omission, especially when TV news is discussed. After all, TV news texts are carefully created, and the information is selected in a way to inform a recipient and to make a certain impact on his thoughts, to form his outlook, to change or to fix his vision of a particular event that has taken place or is discussed in TV news. But, if a translator uses such transformations, they can have a significant effect on the text content. This can provoke the shift or deformation of the text coherence because the omission of a phrase affects the syntactic structure of the sentence, and the omission of one or more sentences can affect textuality in general. For example, some important information may remain out of focus. Alternatively, new semantic colors or shades that are absent from the source text may appear after adding a single word. By adding information to the translation text, the information service tries to influence the Ukrainian-speaking recipient, partially changing the pragmatics of the original text. If a recipient does not speak German, this discrepancy will hardly be noticeable. However, this should not be the norm, as translators should make the translation as equivalent as possible in order to avoid such errors.

Keywords: TV news-language, translation transformations, redundancy, communicative situation, omission, addition, translation equivalence

Authors: Oleksandr Bilous / Olha Bilous, Central Ukrainian Volodymyr Vynnychenko State Pedagogical University, Herojiw Ukrainy, 38, Kropywnyckyj-25031, Ukraine, e-mail: obilous1955@gmail.com

Received: 5.7.2021

Accepted: 4.4.2022

1. Einführende Bemerkungen

In der Translationswissenschaft gibt es, wie wir im Hinblick auf die Erforschung unserer bisherigen Erkenntnisse zum Thema „Fachsprache von TV-Nachrichten und Wege ihrer Analyse und Übersetzung“ (Bilous 2019) festgestellt haben, keine klar definierten Klassifikationen von Übersetzungstransformationen (im Weiteren – ÜT), die sich auf die Übersetzung von Massenmedien beziehen (Relevanz).

Dafür gibt es mindestens zwei Hauptgründe: Erstens, es mangelt an Forschung zu diesem Übersetzungsweig, nämlich an der Übersetzung von Nachrichten in den Massenmedien (Gegenstand der Forschung), und zweitens, die TV-Nachrichten-Fachsprache ist nicht homogen (d. h. nicht gleichartig oder nicht gleichmäßig), wie es der Fall in vielen anderen Fachsprachen ist.

In dieser Untersuchung konzentrieren wir uns vor allem auf die Übersetzung auf Textebene (Vergleich des Volumens des Originaltexts und der Übersetzung). Bei der Analyse von Übersetzungen haben wir uns daher auf verschiedene allgemeine Klassifikationen von ÜT gestützt.

2. Problemstellung

In modernen Übersetzungsstudien gibt es keine einheitliche Klassifizierung für ÜT. Daher werden wir einige aktuelle Klassifikationen von in- und ausländischen Forscherinnen und Forschern betrachten, darunter Taras Kyiak, Oleksandr Oguj und Anatolij Naumenko (2006), Iryna Loshchenova und Vira Nikishina (2014), Olha Malyshko und

Ljubow Kozub (2014), Olha Volchenko und Vira Nikishina (2015), Michael Schreiber (2017), Wolfram Wilss (1996).

Die ukrainischen Forscherinnen Iryna Loshchenova und Vira Nikishina unterteilen die ÜT in stilistische, morphologische, syntaktische, semantische, lexikalische und grammatikalische (vgl. Loshchenova/Nikishina 2014: 104), die anderen Linguistinnen Olha Malyshko und Ljubow Kozub klassifizieren Transformationen in lexikalische, grammatische und komplexe lexikalisch-grammatische (vgl. Malyshko/Kozub 2014: 68). Andere ukrainische Forscherinnen Olha Volchenko und Vira Nikishina teilen sie, wenn sie grammatische Transformationen in der Übersetzung betrachten, in Permutationen, Substitutionen, Additionen und Auslassungen ein (vgl. Volchenko/Nikishina 2015: 253). Die Übersetzungstheoretiker Taras Kyiak, Oleksandr Ogui und Anatolij Naumenko unterscheiden folgende Arten von ÜT: lexikalisch-semantische ÜT (Hinzufügungen/Weglassungen von lexikalischen Einheiten, lexikalische Bedeutungserweiterung/Bedeutungsverengung, Generalisierung, Konkretisierung, inhaltliche Anpassung); grammatische ÜT (Hinzufügungen/Weglassungen grammatikalischer Elemente, Ersetzen grammatikalischer Formen von Wortarten); lexikalisch-grammatische ÜT (Kompensation, Erläuterung, beschreibende Übersetzung, antonymische Übersetzung, Verschiebung); stilistische ÜT (stilistische Neutralisierung/Spezialisierung, stilistische Kompensation) (vgl. Kyiak/Ogui/Naumenko 2006: 537–555).

Beim Übersetzen werden Transformationen in der Regel komplex eingesetzt. Manchmal ist es schwierig, die im Komplex verwendeten Transformationen zu unterscheiden. Und manchmal führt die zu häufige Verwendung einer und derselben Transformation beim Übersetzen eines bestimmten Wortes oder einer bestimmten Redewendung dazu, dass die angewendete Transformation zu einer gesetzmäßigen Anpassung/Entsprechung wird.

Es ist zu betonen, dass „Übersetzerinnen und Übersetzer in Abhängigkeit von der Kommunikationssituation bestimmte Transformationen wählen. Bei der Übersetzung von Texten wird nicht nur auf sprachlicher, sondern auch auf kultureller Ebene übersetzt, d. h. der Text wird unter Berücksichtigung kultureller Merkmale an den Usus der Übersetzungssprache angepasst“ (Cherednychenko 2007: 164–165, Cherednychenko 2017).

Der jüngste Trend in diese Richtung ist die Transkreation, also die „kreative“ Übersetzung, wie die Übersetzung von Werbetexten usw. (vgl. Schreiber 2017: 23). Der deutsche Linguist und Übersetzer Michael Schreiber identifiziert ÜT als Techniken zum Übersetzen einzelner Textteile, die direkt von sprachlichen und kulturellen Paaren abhängen. Seiner Meinung nach sind ÜT bestimmte Techniken oder Strategien zur Lösung von Übersetzungsschwierigkeiten in bestimmten Übersetzungssituationen.

Der Wissenschaftler unterscheidet drei Ebenen von ÜT, die wiederum in verschiedene Subtypen unterteilt sind:

- „Transformationen auf der Textebene;
- Transformationen auf der Ebene extralinguistischer Faktoren;

- Transformationen auf der Ebene der interkulturellen Sprachanalyse“ (Schreiber 2017: 157–172).

Auf der Textebene werden ÜT auf sprachliche Invarianten (zu einem Objekt assoziierte Größe, die sich bei bestimmten Modifikationen des Objektes nicht ändert) angewendet. Michael Schreiber unterteilt diese Ebene der ÜT in die folgenden Kriterien: Lexik, Grammatik, Semantik und Hilfstransformationen. Lexikalische Transformationen werden wiederum in lexikalische Entlehnungen, lexikalische Substitutionen und Änderung der Wortstruktur unterteilt.

Unter den grammatikalischen Transformationen identifiziert der Wissenschaftler sechs Arten der Übersetzung:

- wörtliche Übersetzung,
- Permutation (Stellenwechseln) von Wörtern in einem Satz,
- Vergrößerung/Verminderung der Anzahl von Wörtern in einem Satz,
- Änderung der Funktion eines Wortes in einem Satz ohne Änderung seiner Kategorie,
- Transposition (Änderung der Kategorie eines Wortes),
- und Transformation (Änderung der syntaktischen Konstruktion).

In Bezug auf semantische Transformationen unterscheidet der Forscher:

- semantische Entlehnung,
- Modulation (Perspektivwechsel durch Verbalisierung anderer inhaltlicher Merkmale),
- Explikation (Erklärung, Erläuterung, Darlegung),
- Implikation (Zunahme/Abnahme der Explikationsebene),
- Mutation (Änderung des Wortdenots),
- die Hilfstransformationen enthalten Übersetzungsnotizen am Anfang und Ende des Textes.

Transformationen auf der Ebene extralinguistischer Faktoren umfassen Folgendes:

- Korrekturlesen (Rekonstruktion der Nachricht bei Fehlernvorhandensein im Originaltext) und
- Anpassen (Erstellen einer usuellen Übersetzung).

Transformationen auf der Ebene der interkulturellen Sprachanalyse werden während der Übersetzung in:

- Addition (Hinzufügung) und
- Subtraktion (Weglassungen) von lexikalischen und grammatikalischen Einheiten unterteilt (vgl. Schreiber 2017: 157–172).

Ein anderer deutscher Theoretiker der Übersetzungswissenschaft Wolfram Wilss gibt eine andere Klassifizierung von ÜT. Er argumentiert, dass alle Transformationen auf zwei Haupttransformationen reduziert werden können – wörtliche und nicht-wörtliche Übersetzung (vgl. Wilss 1996: 231).

Wodurch unterscheidet sich eine solche Unterteilung von Wilss von der klassischen Übersetzungstheorie der Unterteilung in wörtliche und adäquate Übersetzungen?

Das erklärt sich durch die Tatsache, dass der Begriff der wörtlichen und adäquaten Übersetzung in erster Linie auf methodischen Entscheidungen beruht, das heißt, die Übersetzerinnen und Übersetzer orientieren sich retrospektiv oder prospektiv auf den Text der Übersetzung.

Im Fall einer wörtlichen/nicht-wörtlichen Übersetzung wird der Auswahlprozess einer Übersetzungsstrategie gemeint, mit der eine Übersetzerin/ein Übersetzer den am besten geeigneten Übersetzungstext aus dem Originaltext erstellt: „Während wörtliche Übersetzungsprozeduren [...] dem Übersetzer [sich] leichter von der Hand gehen, weil er Textsegmente auf die Zielsprache (ZS) direkt abbilden kann und im Rahmen der ZS Textkonzeptionalisierung nur einen minimalen Transferaufwand investieren muss, erfordern nicht-wörtliche Übersetzungsprozeduren oft ein verhältnismäßig hohes Maß an kreativer Energie und intertextueller Sprachhandlungskompetenz“ (Wilss 1996: 117).

3. Relevanz der Untersuchung

Die Übersetzung von TV-Nachrichten der Deutschen Welle ist von wissenschaftlichem Interesse, da die Fachsprache der Fernsehnachrichten und ihre Übersetzungsfunktionen, wie oben erwähnt, kaum untersucht wurden.

In den letzten Jahren hat die Nachfrage nach Übersetzungen von Fernsehnachrichten jedoch erheblich zugenommen. Dies wurde durch die Verbreitung von audiovisuellen Kanälen internationaler Informationen wie Euronews, BBC, France 24, Deutsche Welle beeinflusst. Die TV-Sendungen der Deutschen Welle werden derzeit in dreißig Sprachen übersetzt, einschließlich Ukrainisch.

Hier soll betont werden, die Übersetzung von „Deutsche Welle“ TV-Nachrichten in die ukrainische Sprache übt einen gewissen Einfluss auf den Grad der Integration der Ukraine in den europäischen Raum aus. Dank der hochwertigen Übersetzung können die Ukrainerinnen und Ukrainer aktuelle politische und wirtschaftliche Ereignisse in Europa und der Welt sowie die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Medizin, Technologie, Ökologie, Soziologie usw. kennen lernen (Bilous 2019: 177). Beim Übersetzen von TV-Texten gibt es eine Besonderheit wie das Speichern des Textvolumens des Originals, da dieser Text dem Video überlagert wird.

Wie bereits erwähnt, erfolgt die Sendung in Fernsehnachrichten daher nicht spontan, sondern ist vorab geschrieben, gut durchdacht und auf die Videoserie abgestimmt.

Unsere Recherche-Schritte zu TV-Übersetzungen waren wie folgt:

1. Ansehen und Anhören einer audiovisuellen DW-Nachricht,
2. Wiedergabe des Gehörten im Textformat,
3. Analyse der TV-Nachricht-Übersetzung.

Bereits im Stadium der Reproduktion stellte sich heraus, dass die meisten Texte des Originals und der Übersetzung in Umfang und Dauer nicht übereinstimmten. Im Verlauf der Analyse wurde festgestellt, dass Übersetzerinnen und Übersetzer häufig

auf eine solche ÜT wie Weglassung zurückgreifen. Weggelassen werden, unserer Meinung nach, häufig ungerechtfertigt nicht nur einzelne (überflüssige) lexikalische Einheiten, sondern auch ganze Informationsblöcke.

Unser Ziel ist zu erklären, was solche signifikanten Änderungen des Textumfangs während der Übersetzung verursacht. Interessanterweise werden in den meisten Fällen Video-Fragmente einer DW-Nachricht zusammen mit dem Text weggelassen. Es kommen auch Fälle vor, wenn das Video jedoch manchmal bei weggelassenem Text unverändert bleibt. In diesem Fall kann eine Diskrepanz zwischen dem Inhalt der Übersetzung und der Tondauer der ursprünglichen Sendung festgestellt werden.

Wenn eine Empfängerin oder ein Empfänger kein Deutsch spricht, wird diese Diskrepanz kaum bemerkbar sein. Dies sollte jedoch nicht die Norm sein, da die Übersetzerinnen und Übersetzer die Translation so äquivalent wie möglich gestalten sollten, um solche Fehler zu vermeiden.

TV-Texte sind heterogen (andersartig, uneinheitlich, ungleichartig, verschiedenartig), daher müssen Übersetzerinnen und Übersetzer diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit widmen und alle im Originaltext verfügbaren sinnlichen Konnektivitäten wiedergeben, um den Textzusammenhang nicht zu stören.

Daher werden für Analyse solche Übersetzungsparameter in Acht gezogen, wie:

- der Umfang des Textes des Originals und der Übersetzung,
- Weglassungen und Hinzufügungen von Informationsblöcken und ihre Rechtmäßigkeit,
- der Einfluss dieser Transformationen auf die Bewahrung des Textinhalts.

Das Weglassen und das Hinzufügen von Informationen bei dem Dolmetschen/Übersetzen von Fernsehnachrichten können den Textinhalt erheblich beeinflussen, was wiederum eine Änderung des pragmatischen Einflusses zur Folge hat. Manchmal schwächt das Weglassen von Informationen im Text den Pragmatismus, den der Textautor ursprünglich im Text selbst eingebettet hatte.

Weglassungen als ÜT dürfen nur in bestimmten Fällen verwendet werden, in denen beispielsweise kulturspezifische Informationen für den Empfänger der Nachrichten irrelevant, überflüssig sind oder wenn es unmöglich ist, diese Informationen mit Hilfe der Zielsprache ohne weitere Erklärung zu übersetzen.

Das Problem der Irrelevanz von Informationen ist jedoch eher subjektiv. Eine Übersetzerin/ein Übersetzer kann fälschlicherweise solche Textinformationen weglassen, die für die informative Bedeutung wichtig sind. Insbesondere beim Fernsehen sollte die Übersetzerin/der Übersetzer vorsichtig sein, wenn sie/er solche ÜT wie das Weglassen einsetzt.

Die deutsche Medienforscherin Nadine Scherr betont: „Da die Nachrichtentexte sorgfältig zusammengestellt sind, werden die Informationen so ausgewählt, dass sie den Empfänger so gut wie möglich informieren und seine Gedanken beeinflussen, seine Sichtweisen formen, seine Vision eines bestimmten Ereignisses, das stattgefunden hat und in den Nachrichten erwähnt wird, ändern oder festigen“ (Scherr 2013: 280).

Wenn die Übersetzerin/der Übersetzer jedoch auf solche Transformation zurückgreift, kann dies den Textinhalt erheblich beeinflussen. Dies kann dazu führen, dass der Text verzerrt wird, denn, wie darauf die deutsche Medientextforscherin Christine Schäffner und ihre englische Kollegin Susan Bassnet hinweisen, „wie das Weglassen einer Phrase die syntaktische Struktur eines Satzes beeinflusst, so beeinflusst das Weglassen eines oder mehrerer Sätze die Textualität und kann die beeinträchtigen“ (Schäffner/Bassnett 2010: 172). Beispielsweise können wichtige Informationen ignoriert oder neue semantische Farben oder Schattierungen, die im Originaltext fehlen, durch Weglassen oder Hinzufügen eines einzigen Wortes hinzugefügt werden.

Wir haben einige Originale und Übersetzungen der Nachrichten der Deutschen Welle für Jahrgänge 2017/2018 analysiert (einerseits – Jahre einer aktiven Phase von BREXIT und andererseits – Jahre immer steigender Aktivitäten der ukrainischen Gesellschaft zur Integration in den europäischen Raum). Die Texte wurden direkt dem Archiv des Deutschen Informationsdienstes „Deutsche Welle“ – (<http://www.dw.com/de> und <http://www.dw.com/ua>) entnommen. Bei der Analyse der Übersetzung wurden folgende Möglichkeiten zum Weglassen und Hinzufügen von Informationen aus DV-TV-Nachrichten unterschieden.

4. Forschungsergebnisse

Fall 1

Das Weglassen von Informationen, wenn es den Inhalt und die Pragmatik des Textes nicht wesentlich beeinflusst und nur unwesentlich den Umfang des Textes kürzt. Der Videoausschnitt dieser Informationen fehlt in der übersetzten Nachricht „Romford – Hochburg der Europaskeptiker“, zum Beispiel: (Original) – *Sue Connelly sortiert Flugblätter zusammen mit ihrer Enkeltochter. Sue Connelly, Anti-EU-Aktivistin: „Wir haben in zwei Weltkriegen gegen Diktaturen gekämpft ...“*. (Übersetzung) – *‘Sue Connelly, predstavnytsia konservatoriv u londonskomu hrafstvi: “My borolysia proty dyktatury u dvokh svitovykh viinakh“*. С’ю Конеллі, представниця консерваторів у лондонському графстві: “Ми боролися проти диктатури у двох світових війнах ...“.

Ein Ausschnitt aus dem Video, in dem eine Frau und ihre Enkelin die Flugblätter sortierten, wurde beim Bearbeiten des Übersetzungsvideos geschnitten. Dementsprechend gibt es keine Übersetzung für den Satz: *Sue Connelly sortiert Flugblätter zusammen mit ihrer Enkeltochter*. Wie wir sehen können, ist die weggelassene Information irrelevant, da der Hauptinhalt dieser Nachricht drängende politische Themen betrifft, nämlich den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union.

Das Weglassen dieser Information *Sue Connelly sortiert Flugblätter zusammen mit ihrer Enkeltochter* hat keinen Einfluss auf den Hauptinhalt der Nachricht und ändert nichts an dem pragmatischen Einfluss, der dem Original dieses Videos innewohnt. Solche Weglassungen sind bei der Übersetzung von Fernsehnachrichten möglich und zulässig. Unseres Erachtens sollte aber die Information *Sue Connelly, Anti-EU-Aktivistin*

auf der Wortebene leicht übersetzt werden, wie, z. B. *„Sue Connelly, yaka aktyvno vystupaie za vykhid Velykobrytanii iz Yevrosoiuzu) / Sue Connelly, yaka aktyvno vystupaie proty chlenstva Velykobrytanii v Yevrosoiuzi / Sue Connelly, anty-YeEs aktyvistka“* und dergleichen. Die ideen-inhaltliche Information in der Übersetzung *„Sue Connelly, predstavnystsia konservatoriv u londonskomu hrafstvi“* trägt eine völlig andere semantische Belastung als *Sue Connelly, Anti-EU-Aktivistin* im Originaltext.

Fall 2

Das Weglassen einer, unserer Meinung nach, wesentlichen Information, wenn der Video-Ausschnitt auch in der TV-Übersetzung weggelassen wird. Dies führt dazu, dass wichtige Informationen für ukrainisch-sprachige Empfänger unberücksichtigt bleiben und der Informationsumfang erheblich reduziert wird.

Eine Nachricht mit dem Titel *„Frankfurt – Europas neues Finanzzentrum?“* spricht zum Beispiel über die Aussichten Frankfurts, zu einem neuen Finanzzentrum Europas zu werden. Neutrale Informationen über den mächtigen Finanzsektor dieser deutschen Stadt und ihr wirtschaftliches Potenzial wurden vollständig übersetzt, der folgende Ausschnitt wurde jedoch weggelassen. Schauen wir es uns genauer an: *„Egal wie viele Banken kommen, die Börse in Frankfurt hat ihren Kurs schon gelandet. Sie werden mit der Londoner Börse fusionieren, um international mächtiger zu sein. Jetzt fordern die Deutschen, der Sitz soll nicht mehr in London, sondern in Frankfurt sein. Trotzdem ist der Brexit kein Glücksfall“, sagt Christian Kremer, X-Trade-Broker Dom Maklerski: „Mit dem Brexit ist das denkbar Schlechteste passiert, was man sich vorstellen konnte. Und genau das ist jetzt komplett die Welt verunsichert, wie geht es mit der EU eigentlich weiter. Könnte sein, dass die EU dadurch komplett zerbricht. Weiß man nicht“.*

Der im Beispiel gezeigte Ausschnitt wird bei der Übersetzung komplett weggelassen, d. h. er fehlt in der ukrainischen Version von dieser TV-Nachricht. Wie wir sehen können, weggelassen wird eine ganze Neuigkeit, in der nicht nur einer der finanziellen Aspekte erörtert wird, sondern auch eine Expertenmeinung über die möglichen negativen Folgen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union geäußert wird.

In Anbetracht der Bestrebungen der Ukraine nach europäischer Integration ließ die Übersetzerin/der Übersetzer bestimmt in Einwilligung des Redakteurs diese Informationen aus dem Text weg, möglicherweise um Bedenken des ukrainisch-sprachigen Empfängers hinsichtlich der Stabilität in der EU zu vermeiden (obwohl es keine klare Erklärung für die Verwendung einer solchen Transformation gibt). Wie wir sehen, gingen gleichzeitig mit dem Weglassen dieser Information der Inhalt und die Pragmatik des Textes erheblich verloren, da der Empfänger keine negativen, sondern nur neutrale Informationen erhält.

Das Problem bei der Übersetzung von TV-Nachrichten ist, dass manchmal aus ideologischen, politischen und anderen Gründen einige Informationen während der Übersetzung unterdrückt und verschwiegen werden, was sich wiederum auf den Grad der Gleichwertigkeit der Texte des Originals und der Übersetzung auswirkt und zu

Verzerrungen führt, da sich der Inhalt und der pragmatische Einfluss auf den Empfänger ändern. Es ist zu betonen, dass es bei der Anwendung von Weglassungen nicht nur um die Kompetenz des Translators als hochqualifizierten Spezialisten geht, sondern auch um die Einschränkungen, die die Redaktion der Fernsehgesellschaft der Übersetzerin/dem Übersetzer vorlegt, d. h. um die Zensur, die einen groben Eingriff in die Medienfreiheit darstellt.

Fall 3

Das Weglassen einer wichtigen mündlichen Information unter Beibehaltung des Originalvideos. In fast allen Fällen wurde eine solche Weglassung bei der Übersetzung des Interviews verwendet. Als Beispiel dient dazu die DW-Nachricht „Brexit bedroht den Frieden im Nordirland“: (Original) – *Martin McGuinnes, Stellvertretender erster Minister Nordirlands: „Wir glauben leidenschaftlich an die Wiedervereinigung von Irland. Und wir denken, dass im Karfreitagsabkommen eine Volksabstimmung geregelt wurde. Genauso wie in Schottland kann eine solche Abstimmung über die Wiedervereinigung in einer zivilisierten und friedlichen Form stattfinden. Die große Frage ist, wer vor solch einem Referendum Angst hat“.* (Übersetzung) – *‘Martin McGuinnes, zastupnyk pershoho ministra Pivnichnoi Irlandii: „My vvažhaiemo, Belfastaska uhoda rehuliuie provedennia referendumu. Tak samo iak i v Shotlandii, tut mozhna provesty holosuvannia v tsyvilizovanii i myrnyii formi“* – *Мартин Макгіннесс, заступник першого міністра Північної Ірландії: „Ми вважаємо, Белфастська угода регулює проведення референдуму. Так само як і в Шотландії, тут можна провести голосування в цивілізованій і мирній формі“.*

Dieser Fall ist dem vorherigen sehr ähnlich. Der einzige Unterschied besteht darin, dass der ursprüngliche Video-Ausschnitt nicht aus der ganzen Videoreihe entfernt wurde, es wurde nur der Übersetzungstext gekürzt. In diesem Fall wurde der Textverlust durch ein langsames Redetempo ausgeglichen. Aber der Text der Übersetzung enthält keine Information, die den ukrainisch-sprachigen Leser besonders beunruhigen könnte. Immerhin ging es im Falle der Realisierung des „Brexit“ um eine mögliche Wiedervereinigung Irlands. Weggelassen wurde eine wichtige Information eines einflussreichen Politikers, der im letzten Satz seiner Äußerung die wirkliche Angst der EU vor dem „Brexit“ zum Ausdruck bringt. Dies hat dazu geführt, dass die pragmatische Auswirkung der DW-Nachricht insgesamt verloren ging.

Wir gehen davon aus, dass eine solche Transformation wie Weglassen aus politischen und ideologischen Gründen eingesetzt wurde (REDAKTIONSZENSUR). Dies ist ein ernstes Problem auf dem Gebiet der Übersetzung von TV-Nachrichten, das durchaus üblich ist und bekämpft werden muss. Im Falle von unberechtigten Weglassungen erhalten die Empfänger unvollständige Informationen und die Übersetzung verliert an Äquivalenz.

Fall 4

Unter den zehn untersuchten DW-TV-Nachrichten fanden wir nur einen Fall, in dem dem Originaltext einer TV-Übersetzung ein Informationsblock hinzugefügt wurde.

Dies weist darauf hin, dass Ergänzungen als translatorische Transformationen bei der Übersetzung von TV-Nachrichten sehr selten eingesetzt werden. Aufgrund solch einer Ergänzung in der Übersetzung ändert sich der ganze Inhalt des Originaltextes. Das Beispiel, das wir anführen, ist unserer Meinung nach, politisch begründet und richtet sich speziell an einen ukrainischsprachigen Empfänger: „*Tse mozhe poznachytys i na prosuvanni ievrointehratsiinykh planiv Ukrainy. Adzhe cherez politychnu nevyznachenist u Yevropi pytannia Ukrainy mozhe vidiity na druhyi plan. Tsikavo, chy pryvnese reformator Macron – iak nove oblychchia na samiti Skhidnoho partnerstva – novi aktsenty shchodo skhidnykh partneriv?*”. „*Це може позначитись і на просуванні євроінтеграційних планів України. Адже через політичну невизначеність у Європі питання України може відійти на другий план. Цікаво, чи привнесе реформатор Макрон – як нове обличчя на саміті Східного партнерства – нові акценти щодо східних партнерів?*”

Dieser Auszug wurde zur Übersetzung der Nachrichten unter dem Titel „Macrons einsame Vision von Europa“ hinzugefügt. In diesem Fall sollte eine der Funktionen von TV-Nachrichten – die Bildung der öffentlichen Meinung – erwähnt werden. Durch das Hinzufügen dieser Informationen zum Übersetzungstext versucht der Informationsdienst, den ukrainisch-sprachigen Empfänger zu beeinflussen und dabei die Pragmatik des Originaltextes teilweise zu ändern. An diesem Fall sehen wir wieder die Besonderheiten der Anwendung der translatorischen Transformationen bei der Übersetzung von DW-TV-Nachrichten und Verstöße gegen Normen und Übersetzungsregeln.

Das Hinzufügen eines solchen Informationsblocks mit ideologischer Ausrichtung wirkt sich als Resultat erheblich auf die Gleichwertigkeit der Übersetzung im Allgemeinen aus.

5. Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse der Untersuchung der Originaltexte und der Übersetzung der DW-Nachrichten lassen sich folgendermaßen resultieren:

1. Die translatorische Analyse zeigt deutlich, dass die Tendenz besteht, das Volumen der Übersetzungstexte im Vergleich zu den Originaltexten zu verringern. Daher sind fast alle untersuchten TV-Nachrichten in der Übersetzung kürzer als das Original. Berücksichtigt man die Gesamtzahl der von uns analysierten DW-TV-Nachrichten, so wird festgestellt, dass der Umfang von Weglassungen von Informationsblöcken in denselben Nachrichten sogar mehrmals angewendet wird (19 Weglassungen, 95%; 1 Hinzufügung, 5%). Dies weist darauf hin, dass in den meisten Fällen wichtige Informationen bei der Übersetzung verloren gehen und dass die Übersetzerin/der Übersetzer die Weglassung redundanter (überflüssiger) Informationen, die normalerweise irrelevant sind, viel seltener korrekt anwendet.

2. Durch das Hinzufügen eigener Informationen zum Übersetzungstext, wie es schon oben erwähnt wurde, versucht der Informationsdienst, den Empfänger einer DW-Nachricht zu beeinflussen und dabei die Pragmatik des Originaltextes teilweise zu ändern. Das Hinzufügen kann aber auch eine erklärende Funktion tragen ...
3. Vor dem Einsatz von Weglassungs- oder Hinzufügungstransformationen muss die Übersetzerin/der Übersetzer sicherstellen, dass der Inhalt des Originaltextes angemessen vermittelt wird, d. h. die Übersetzung ist gleichwertig.

Literaturverzeichnis

- BILOUS Oleksandr und Olha BILOUS et al. *“Deutsche Welle” as mass media language for specialist purposes: pragmatics, analysis and translation*. Humanities @Social Sciences Reviews; Vol. 7 No. 6 (2019): 176–181. Print.
- KYIAK, Taras, Oleksandr OHUI und Anatolij NAUMENKO. *Theory and practice of translation (German language)*. Vinnytsia: Nova knyha, 2006. Print.
- LOSHCHENOVA, Iryna und Vira NIKISHYNA. *Translation transformations as an effective means of reaching translation adequacy*. Naukovi zapysky (Nizhynskoho derzh. un-tu im. M. Hoholia), Serie: Filolohichni nauky, 2014. Print.
- MALYSHKO, Olha und Ljubow KOZUB. *Systematization of translation transformations*. Naukovi zapysky (Natsionalnoho un-tu «Ostrozka akademiia»). Serie: Filolohichna, 2014. Print.
- VOLCHENKO, Olha und Vira NIKISHYNA. *Grammatical transformations in English-Ukrainian literary translation*. Naukovi zapysky (Natsionalnoho universytetu «Ostrozka akademiia»). Serie: Filolohichna, 2015. Print.
- CHEREDNYCHENKO, Oleksandr. *On language and translation*. Kyiv: Lybid, 2007. Print.
- CHEREDNYCHENKO, Oleksandr. *Translation – Culture – Identity*. Kyiv: Vydavets Zaslavska O., 2017. Print.
- SCHREIBER, Michael. *Grundlagen der Übersetzungswissenschaft: französisch, italienisch, spanisch*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, 2017. Print.
- WILSS, Wolfram. *Übersetzungsunterricht*. Tübingen: Günter Narr Verlag, 1996. Print.
- SCHERR, Nadine. *Die Übersetzung amerikanischer Texte in deutschen Printmedien*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2013. Print.
- SCHÄFFNER, Christine und Susan BASSNETT (Hrsg.). *Political Discourse, Media and Translation*. Newcastle: Cambridge Scholars Publishing, 2010. Print.

ZITIERNACHWEIS:

- BILOUS, Oleksandr, BILOUS, Olha. „Translatorische Weglassungen und Hinzufügungen: PRO und CONTRA“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 22, 2022 (II): 33–43. DOI: 10.23817/lingtreff.22-2.